

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die schwersten Folgen aber mußte natürlich das oft verräterische

VI.

Verhalten tschechischer Truppen im Felde

haben. Es wurde bereits gelegentlich der zahlreichen Wiedergaben aus tschechischen, beziehungsweise feindlichen Zeitungen eine Reihe von Material über diese schwerwiegendsten Vorkommnisse mitgeteilt, insbesondere was die Tätigkeit der tschechischen Legionen in Frankreich und Rußland betrifft. Hier sei zunächst nochmals auf jene Angaben gewiß unverdächtiger Zeugen verwiesen.

Außerdem aber liegen dokumentarische Nachweise für das Verhalten tschechischer Truppenteile im Felde vor, auf Grund welcher die bekannten

Ausführungen Seiner Excellenz des damaligen Landesverteidigungsministers Freiherrn v. Georgi

im Immunitätsausschusse des österreichischen Abgeordnetenhauses am 22. Juni 1917 erfolgten. Diese Ausführungen, welche, wie bereits erwähnt, ganz unbegründeterweise einen Sturm der Aufregung seitens tschechischer Abgeordneter hervorriefen, seien der Vollständigkeit halber hier dem ungefähren Inhalte nach wiedergegeben:

„Der Landesverteidigungsminister Freiherr v. Georgi beschäftigte sich zunächst mit dem

Falle Klofáč

und meinte, daß es für Beurteilung der Schwere der Angelegenheit gewiß von entscheidender Bedeutung sei, welche Folgen die Tätigkeit des Abgeordneten Klofáč und seiner Anhänger gezeitigt hat.

Er selbst habe ihn in den Jahren 1908 bis 1913 im Wehrausschusse, aber auch im Abgeordnetenhause am 13. Mai 1908, wiederholt aufmerksam gemacht, welche verderblichen Folgen für ihn und sein Volk aus der, unter dem in manchen Kreisen populären Schlagwort:

„Antimilitarismus“

betriebenen Propaganda entstehen würden, und wie gefährlich für das Vaterland diese Agitation sei.

Wenn anlässlich der Affentierung beispielsweise Flugzettel unter den Affentierten verteilt wurden, die unter anderem den Satz enthielten: „Wenn sie Euch schießen lehren, so erlernt es; im richtigen Augenblick wird es Euch dann möglich sein, das Gewehr gegen Eure Henker umzudrehen“; wenn beispielsweise in einem Heftblatt, welches in die Kasernen geschmuggelt wurde, erklärt wird, daß „in der Armee die Soldaten zu gefährlichen Feinden der Menschheit, zu gewerbsmäßigen Mördern, zu sinnlosen Maschinen und zu Tieren erzogen werden, was den Zusammenbruch der christlichen Moral bedeutet“, so kann